

Zeitung für den Barnim

Offene Worte

Jeden
Tag neu.

Online
Nr. 424

28. März 25
34. Jahrg.

Die Linke

Barnim

Das plant die Brandenburger Landesregierung aus SPD und BSW:

Mehr Arbeit für Lehrer:innen statt mehr Geld für Schulen

Rund 322.000 Schülerinnen und Schüler besuchen derzeit die Schulen in Brandenburg. Das sind rund 5.000 mehr als im Vorjahr und dafür würden

Dezember 2024 wurden sie mit 357 angegeben. Weil hunderte Lehrer:innen fehlen, sollen die vorhandenen Pädagog:innen künftig eine Stunde länger unterrichten. Über diese Absicht der SPD/BSW-Koalition berichtete am 25. März der rbb.

werden. Wie genau das funktionieren soll, wurde jedoch nicht gesagt.

In Brandenburg haben Lehrer:innen an Grundschulen derzeit 27 Pflichtstunden, an allen weiterführenden Schulen 25 Pflichtstunden pro Woche, dazu kommen alle sonstigen Aufgaben.

Sebastian Walter, Landesvorsitzender der Brandenburger LINKEN, findet das Herangehen unverfroren. „SPD und BSW wollten die Bildung im Land stärken. Mehr Lehrerinnen und Lehrer und bessere Schulen sind dringend nötig – da wa-

mehr Unterrichtsausfall, weniger Lehrerinnen und Lehrer sein. Dieser absurde Vorschlag sorgt dafür, dass die Kinder wieder einmal die Zeche für eine verfehlte Politik zahlen müssen.“

Die Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft (GEW) kritisierte das Vorhaben und kündigte Proteste an.

Finanzminister Robert Crumbach (BSW) hatte Sparvorgaben zum immer noch nicht beschlossenen Doppelhaushalt für 2025 und 2026 gemacht. „Robert Crumbach ist in seiner Arroganz ungeschlagen und seine Planlosigkeit führt zu noch nie dagewesenen Taschenspielertricks, die Vertrauen kosten. Der einzige, der hier nachsitzen muss, ist der Finanzminister!“ sagt Sebastian Walter. „Denn eigentlich sind dringend Investitionen in das Bildungssystem notwendig.“ bc



Foto: Jannis Schulze

Jetzt sollen diejenigen bestraft werden, die jeden Tag versuchen, das Beste aus dem Schulsystem herauszuholen.

Sebastian Walter,
LINKEN-Landeschef

rund 200 Vollzeitlehrer:innen mehr benötigt, erklärte das Brandenburger Bildungsministerium zum Jahresende 2024. Angaben zu den unbesetzten Stellen schwanken, im

Danach soll die Arbeitszeit „umgeschichtet“ werden: Eine Stunde mehr in der Schule unterrichten, dafür sollen die Lehrer:innen von bürokratieaufwendigen Aufgaben entlastet

ren sich alle einig! Jetzt sollen diejenigen bestraft werden, die jeden Tag versuchen, das Beste aus dem zum Teil maroden Schulsystem rauszuholen. Das Ergebnis werden

nächste Online-Ausgabe am 29. März

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der Barnimer Linken & Kreistagsfraktion der Linken, ViSdP: Dominik Rabe.
Kontakt: Die Linke Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334-385488
E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de
Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429
Verwendungszweck: Spende OW.